

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte,
Wolfgang Gehrcke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/84 –**

Polizei- und Zolleinsätze im Ausland (Stand: drittes Quartal 2013)

Vorbemerkung der Fragesteller

Auslandseinsätze von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entwickeln sich immer mehr zu einem Mittel deutscher und EU-Außenpolitik. Die Militärdoktrin der Europäischen Union, die Europäische Sicherheitsstrategie, sieht ausdrücklich den kombinierten Einsatz militärischer und ziviler (d. h. auch polizeilicher) Mittel vor, um „einen besonderen Mehrwert“ zu erzielen. Diese Entwicklung ist aus mehreren Gründen besorgniserregend. So leistet sie der Vermischung von polizeilichen und militärischen Zuständigkeiten Vorschub. Die Grenzen zwischen Polizei und Militär drohen zu verschwimmen. Das gilt umso mehr, als gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten, Polizisten immer wieder in lebensbedrohliche Situationen kommen. Diese Situationen dienen dann wiederum als Legitimation für eine Aufrüstung der Polizei bis hin zu Überlegungen, schwerbewaffnete Einheiten der Bundespolizei speziell für Auslandseinsätze aufzustellen.

Hinzu kommt, dass für polizeiliche Auslandseinsätze keinerlei parlamentarische Zustimmung erforderlich ist. Je nach Rechtsgrundlage ist noch nicht einmal die Information des Deutschen Bundestages vorgeschrieben. Damit wird ein wichtiger Bereich der Außenpolitik der parlamentarischen Kontrolle entzogen. Bedenklich ist dies vor allem wegen der gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten stets vorhandenen Eskalationsgefahr. Bei Einsätzen aufgrund des § 65 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hat der Deutsche Bundestag nicht einmal ein verbrieftes Rückholrecht.

Ähnliches gilt für Einsätze von Zollbeamtinnen und Zollbeamten.

Schließlich gewinnen internationale Einsätze innerhalb der Europäischen Union zunehmend an Bedeutung. Einsätze ausländischer Polizisten in Deutschland sowie deutscher Polizisten im (EU-)Ausland auf der Grundlage des Prümer Vertrages oder bilateraler Abkommen unterliegen ebenfalls keiner parlamentarischen Kontrolle.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Kleine Anfrage beinhaltet Fragen, die im Wesentlichen identisch sind mit den Fragen der Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. vom 1. September

2008 (Bundestagsdrucksache 16/10182), vom 20. November 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11009), vom 9. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11341), vom 22. April 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12773), vom 27. Juli 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13849), vom 12. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/26), vom 26. Februar 2010 (Bundestagsdrucksache 17/866), vom 3. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1923), vom 18. August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2769), vom 8. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3640), vom 9. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4729), vom 16. Mai 2011 (Bundestagsdrucksache 17/5830), vom 14. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6598), vom 18. Oktober 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7346) vom 26. Januar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8503), vom 20. April 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9349), vom 25. Juli 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10384), vom 11. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10966), vom 2. Februar 2013 (Bundestagsdrucksache 17/12309), vom 23. April 2013 (Bundestagsdrucksache 17/13209) und vom 30. Juli 2013 (Bundestagsdrucksache 17/14453).

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die Antworten der Bundesregierung vom 17. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10252), vom 8. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11314), vom 5. Januar 2009 (Bundestagsdrucksache 16/11548), vom 11. Mai 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12968), vom 14. August 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13897), vom 27. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/84), vom 15. März 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1006), vom 22. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2264), vom 3. September 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2845), vom 25. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3931), vom 28. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4939), vom 1. Juni 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6034), vom 29. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6710), vom 8. November 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7617), vom 15. Februar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8688), vom 8. Mai 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9536), vom 10. August 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10450), vom 29. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/11251), vom 26. Februar 2013 (Bundestagsdrucksache 17/12469), vom 10. Mai 2013 (Bundestagsdrucksache 13487) und vom 14. August 2013 (Bundestagsdrucksache 17/14552) verwiesen. Veränderungen werden ergänzend dargestellt.

1. An welchen Missionen auf Grundlage von § 8 Absatz 1 BPolG sind deutsche Polizistinnen und Polizisten (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei/zum Bundeskriminalamt – BKA – aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte derzeit beteiligt?
 - a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte sind dabei jeweils eingesetzt?

	UNMIK	EUMM GEO	UNMIL	UNMISS	UNAMID	EUPOL COPPS	EUBAM MD/UA	EUPOL AFG	EULEX	EU CAP Nestor	EU- AVSEC	MINUSMA	EUBAM Libyen
Bundespolizei	0	5	2	0	4	2	4	2	33	2	3	1	1
BKA	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zoll	0	0	0	0	0	0	4	0	1	0	0	0	0
Länderpolizeien	0	10	3	5	0	0	0	10	60	1	1	5	0
Gesamt	1	15	5	5	4	2	8	31*	94	3	4	6	1

Stand 24. November 2013.

* Darin enthalten sind 19 zivile nichtpolizeiliche deutsche Experten.

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

Mission	Einsatzgebiete
EUPOL COPPS, Palästinensische Gebiete	Westbank (2)
EUBAM MD/UA, Moldau/Ukraine	Odessa, Besarabesca, Kotovsk, Chisinau, Kurchuhan (8)
EUMM, Georgien	Tiflis, Gori, Mtskheta, Zugdidi (15)
UNMIL, Liberia	Monrovia (5)
UNMISS, Südsudan	Juba, Torit, Bor (5)
EULEX, Kosovo	Gesamt Kosovo (94)
UNMIK, Kosovo	Gesamt Kosovo (1)
EUPOL AFG, Afghanistan	Kabul, Mazar-e Sharif (12)
UNAMID, Darfur	El Fasher Darfur, Nyala (4)
EUCAP Nestor, Dschibuti	Dschibuti (3)
EUAVSEC, Südsudan	Juba (4)
EUBAM Libyen	Tripolis (1)
MINUSMA, Mali	Bamako (6)

Stand: 24. November 2013.

Die in den Missionen der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) eingesetzten Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Bundes und der Länder sowie Zollbeamten nehmen die der Polizei und dem Zoll mit Mandat zugewiesenen Aufgaben wahr. Der Einsatz der PVB sowie der Zollbeamten liegt in der Verantwortung des Mandatsgebers (VN/EU) und erfolgt nach dem jeweiligen Bedarf innerhalb der Mission.

- c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat die Mission derzeit?

Mission	derzeitige Gesamtstärke Polizei/Zoll
UNMIK, Kosovo	7
UNMIL, Liberia	1 584
UNMISS, Südsudan	682
UNAMID, Sudan	4 490
MINUSMA, Mali	816
EUPOL AFG, Afghanistan	166
EUBAM MD/UA, Moldau/Ukraine	90
EULEX, Kosovo	656
EUPOL COPPS, Paläst. Gebiete	25
EUMM, Georgien	79
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	8
EUAVSEC, Südsudan	10
EUBAM Libyen	10

Stand: 28. November 2013.

- d) Welche Missionen mit deutscher Beteiligung sind im dritten Quartal 2013 neu hinzugekommen (bitte die rechtliche Grundlage sowie Mandatsgeber und Missionsträger angeben, die Mandatsobergrenze nennen sowie den Auftrag der eingesetzten deutschen Kräfte bezeichnen), und

inwiefern hat es Mandatsänderungen bei den bereits bestehenden Missionen gegeben?

Der Sicherheitsrat der VN hat am 25. April 2013 mit der Resolution 2100 die Einrichtung der Multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission in Mali (MINUSMA) mit Beginn 1. Juli 2013 und einer anfänglichen Mandatsdauer von zwölf Monaten beschlossen.

Am 3. Juli 2013 hat die Bundesregierung beschlossen, sich mit bis zu zehn PVB aus Bund und Ländern an der zivilpolizeilichen Komponente der Mission MINUSMA zu beteiligen. Hauptaufgabe der deutschen PVB, mit Schwerpunkt auf Beobachtung, Beratung und Ausbildung, wird der Schutz der Menschenrechte sowie der Wiederaufbau des staatlichen Sicherheitssektors in Mali sein. Das erste deutsche Polizeikontingent mit sechs PVB ist am 19. November 2013 in Bamako eingetroffen.

e) Wann wird die Mission voraussichtlich beendet sein?

Mission	derzeitiges Mandatsende
UNMIK, Kosovo	offen
UNMIL, Liberia	30. September 2014
UNMISS, Südsudan	15. Juli 2014
UNAMID, Sudan	31. August 2014
MINUSMA, Mali	30. Juni 2014
EUPOL AFG, Afghanistan	31. Dezember 2014
EUBAM MD/UA, Moldau/Ukraine	1. Dezember 2015
EULEX, Kosovo	14. Juni 2014
EUPOL COPPS, Paläst. Gebiete	30. Juni 2014
EUMM, Georgien	14. Dezember 2014
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	15. Juli 2014
EUAVSEC, Südsudan	17. Januar 2014
EUBAM Libyen	21. Mai 2015

f) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung eine Veränderung hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung, und bis wann soll diese umgesetzt sein (bitte ggf. konkrete Angaben machen und Zahlen zu den einzelnen Missionen/Einsätzen nennen)?

Anpassungen sind im Rahmen von strategischen Überprüfungen möglich. Aktuell sind jedoch keine Veränderungen hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung geplant.

2. An welchen Einsätzen auf Grundlage von § 65 Absatz 2 BPolG (ohne kurzfristige Ausbildungslehrgänge im Sinne nachfolgend aufgeführter Fragen) waren bzw. sind deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im dritten Quartal 2013 beteiligt (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei und zum BKA aufgliedern)?
 - a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei,

BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte waren bzw. sind dabei jeweils eingesetzt?

Deutsches Polizeiprojektteam (im Folgenden GPPT) Afghanistan mit Stand: 24. November 2013

Gesamt: 145 Beamte, davon 56 Bund (BKA/BPOL) und 89 Länder

Projekt Saudi-Arabien

Im dritten Quartal 2013 waren insgesamt sechs Beamte (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen waren bzw. sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben?)

GPPT Afghanistan

Ort	Verwendung	Anzahl
Kabul	Sicherheit/Administration	36
	Akademie	22
	Flughafen	8
Mazar-e Sharif	Sicherheit/Administration	42
	Mentoren	31
	Flughafen	6

Stand: 24. November 2013.

Saudi-Arabien (gesamtes drittes Quartal 2013)

Ort	Verwendung	Anzahl
Riad	Projektleitung	2
Riad	Administration	4

- c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat der Einsatz derzeit?

German Police Project Teams (weiter als GPPT) Afghanistan

Auf die Antwort zu Frage 2a wird verwiesen.

Projekt Saudi-Arabien (Stand: 26. November 2013)

Derzeit sind fünf Beamte der BPOL im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- d) Welche Einsätze mit deutscher Beteiligung sind im dritten Quartal 2013 neu hinzugekommen, und inwiefern hat es relevante Änderungen (vor allem Auftrag, Zweck, Durchführung und Kräfteansatz) bei den bereits bestehenden Einsätzen gegeben?

Es sind keine Einsätze nach § 65 Absatz 2 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hinzugekommen. Auf die Antwort zu Frage 1d wird verwiesen.

3. Welche Informationen liegen der Bundesregierung bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle vor, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im dritten Quartal 2013 involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren?

Im Berichtszeitraum wurde ein Personenschutzbeamter der Bundespolizei in Ausübung seines Dienstes in Sanaa/Jemen von unbekanntem Tätern erschossen. Die Ermittlungen dazu führt das Bundeskriminalamt.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die politische und militärische Gefährdungslage in den jeweiligen Einsatzgebieten (bitte Veränderungen darstellen)?

Politische Lage

EUBAM (Moldau)

Die formellen 5+2-Gespräche zur Lösung des Transnistrienkonflikts verlaufen seit der zweiten Jahreshälfte 2012 weniger dynamisch als unmittelbar nach ihrer Wiederaufnahme Ende 2011. Der Einstieg in die Substanz der Konfliktlösung erweist sich als weiterhin schwierig. Die Bedrohungslage in der Republik Moldau und in der Ukraine wird durch die Bundesregierung als „niedrig“ eingeschätzt.

EUPOL/Deutsches bilaterales Polizeiberaterteam (Afghanistan)

Innerhalb des zivilen Wiederaufbaus Afghanistans messen die afghanische Regierung und die internationale Gemeinschaft dem Aufbau und der Professionalisierung der Polizei eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es, die Sicherheitsverantwortung im Land an funktionierende afghanische Institutionen zu übertragen (Transition). Mit der Verkündung der fünften und letzten Tranche der Transition am 18. Juni 2013 durch den afghanischen Staatspräsidenten ist dieser Prozess nun im gesamten Land eingeleitet. Bis Ende 2014 werden die afghanischen Sicherheitskräfte die Verantwortung für das gesamte Land vollständig übernommen haben. In den meisten Teilen des Landes üben die Afghan National Security Forces (ANSF) die Sicherheitsverantwortung de facto jetzt schon aus. Die Polizeimission der Europäischen Union in Afghanistan (EUPOL Afghanistan) und das bilaterale deutsche Polizeiberaterteam (GPPT) unterstützen die hierfür notwendige Professionalisierung der afghanischen Polizei auf vielfältige Weise.

Die Sicherheitslage in Afghanistan bleibt weiter angespannt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sie sich regional verschlechtert. Geländegewinne für die regierungsfeindlichen Kräfte (RFK) gibt es derzeit nicht. Schwerpunkte der Kämpfe zwischen den RFK und den ANSF liegen im Süden und Osten des Landes. Im Regionalkommando-Nord sind der Baghlan-Korridor und die Provinz Faryab mit dem schwierigen Distrikt Ghormach zu nennen.

Im Rahmen der Transition übernehmen die ANSF inzwischen fast überall die Verantwortung für die Sicherheit und stehen damit im Fokus der RFK, die durch gezielte Angriffe auf Kontrollposten der ANSF deren Fähigkeiten gezielt austesten. Bisher konnten derartige Angriffe meist erfolgreich zurückgeschlagen werden.

Das Sicherheitsempfinden wird von den Darstellungen in den Medien beeinflusst. Die Hauptstadt Kabul wird aufgrund der Medienberichterstattung als besonders gefährlich eingeschätzt, obwohl statistisch 2012 weniger als 1 Prozent aller Anschläge in Kabul verübt wurden. Hier liegt allerdings ein Schwerpunkt der Bemühungen der RFK, die um die besondere Medienaufmerksamkeit für Kabul wissen.

UNMIK, EULEX (Kosovo)

Die Lage in der Republik Kosovo ist grundsätzlich ruhig und stabil, allerdings bleibt die Lage im kosovo-serbisch dominierten Norden des Landes trotz der am 29. April 2013 zwischen Serbien und Kosovo im von der EU vermittelten Politischen Dialog geschlossenen Normalisierungsvereinbarung und den Fortschritten bei ihrer Umsetzung angespannt. Augenscheinlich wurde dies zuletzt bei einem Anschlag auf einen EULEX-Konvoi im Norden Kosovos, bei dem am 19. September 2013 ein litauischer Angehöriger der Mission EULEX zu Tode

kam; ein weiteres Missionsmitglied wurde verletzt. Im Juli 2013 war ein EULEX Fahrzeug mit einem Molotow-Cocktail angegriffen worden, nachdem EULEX im Norden Kosovos in den vorangegangenen Tagen vier serbische Volkszugehörige verhaftet hatte.

UNMIL (Liberia)

Der Friedensprozess hat seit Einrichtung von UNMIL im Jahr 2003 deutliche Fortschritte gemacht. Die Sicherheitslage hat sich nicht zuletzt dank der Anwesenheit und Ausbildungsleistung von UNMIL stabilisiert. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit, der sich weiterhin in Lagern in Liberia aufhaltenden Flüchtlinge aus dem benachbarten Côte d'Ivoire sowie des noch nicht abgeschlossenen nationalen Versöhnungsprozesses besteht weiterhin ein Frustrations- und Konfliktpotential.

Das Mandat von UNMIL wurde im September 2013 um ein Jahr bis Ende September 2014 verlängert. Dabei soll die militärische Komponente reduziert werden (Verringerung bis Juli 2015 auf eine Gesamtpersonalstärke von 3 750 Mann). Die Personalobergrenze der polizeilichen Komponente wird auf 1 795 Mann festgelegt. Die Frage einer weiteren Verlängerung des Mandats von UNMIL wird nach dem nächsten Bericht des VN-Generalsekretärs, der für den 15. August 2014 erwartet wird, im VN-Sicherheitsrat behandelt.

UNMIL führt auch die Planung der Übertragung der Sicherheitsverantwortung auf nationale Kräfte durch. Die „Liberian National Police“ (LNP) plant bis zum Abzug von UNMIL einen Aufwuchs der Polizeikräfte auf 8 000 Mann.

MINUSMA (Mali)

Die Sicherheitslage in Mali ist regional differenziert. Die Bedrohungslage in den südlichen Landesteilen wird derzeit als niedrig, in Zentralmali als mittel eingestuft, ebenso in Bamako. In den nördlichen Landesteilen hat sich die Sicherheitslage nach dem Einsatz französischer Truppen und der afrikanisch geführten Mission AFISMA im Vergleich zum Januar 2013 deutlich verbessert. Sie bleibt aber komplex und volatil. In den nördlichen Landesteilen ist die Bedrohungslage daher erheblich. Das Risiko von Anschlägen durch terroristisch-islamistische Gruppen ist im ganzen Land gegeben.

UNMISS (Südsudan)/EUAVSEC

Die Republik Südsudan erklärte am 9. Juli 2011 ihre Unabhängigkeit. Mit Resolution 1996 (2011) hat der VN-Sicherheitsrat am 9. Juli 2011 die Mission der Vereinten Nationen im Südsudan (UNMISS) eingerichtet, die die Republik Südsudan beim Staatsaufbau unterstützen soll. Nach anhaltenden grenzübergreifenden bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen der südsudanesischen und sudanesischen Armee einschließlich Bombardierungen der sudanesischen Luftstreitkräfte in verschiedenen Regionen der Grenze bis April 2012 ist im Rahmen eines Waffenstillstands in Folge der VN-Resolution 2046 die Sicherheitslage im Einsatzgebiet der Mission der Vereinten Nationen im Norden Südsudans ruhig. Sudan und Südsudan haben am 27. September 2012 in Addis Abeba eine Verhandlungslösung für die noch offenen Fragen des Friedensprozesses erreicht.

Die Implementierung ist immer wieder von Rückschlägen geprägt. Derzeit ist das Verhältnis relativ entspannt. Spannungen hinsichtlich der Ölförderung konnten von den Präsidenten beider Länder ausgeräumt werden. Weiterhin bleibt die Lage innerhalb Südsudans wegen andauernder Stammeskonflikte und bewaffneter Rebellionen teilweise angespannt.

Der VN-Sicherheitsrat hat am 11. Juli 2013 mit Resolution 2109 (2013) das UNMISS-Mandat bis zum 15. Juli 2014 verlängert.

UNAMID (Sudan)

Die Lage in Darfur ist nach wie vor volatil. Die Umsetzung des unter katarischer Vermittlung am 14. Juli 2011 unterzeichneten Friedensabkommens für Darfur zwischen der Regierung der Republik Sudan und dem Zusammenschluss von Rebellengruppen „Liberation and Justice Movement“ (LJM) geht voran. Die Rebellengruppe „Sudan Liberation Army“ (SLA) verweigert sich nach wie vor einer Teilnahme an den Friedensgesprächen. Teile des „Justice and Equality Movement“ (JEM) haben am 10. Februar 2013 in Doha unter katarischer Vermittlung mit der sudanesischen Regierung ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet und sind am 7. April 2013 dem Doha-Friedensabkommen beigetreten. Eine Konferenz zur Förderung des Wiederaufbaus von Darfur wurde vom 7. bis 8. April 2013 in Doha (Katar) erfolgreich abgehalten. Immer wieder aufflammende bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und friedensunwilligen Rebellen haben daraufhin zugenommen und erschweren wieder die humanitäre Lage der Bevölkerung in Darfur. Kriminalität und ethnische Auseinandersetzungen zwischen Stämmen haben seit Anfang 2013 zahlreiche Todesopfer gefordert. Seit Juli 2013 hat es wiederholt Meldungen zu Überfällen auf UNAMID-Truppen gegeben.

Der VN-Sicherheitsrat hat am 30. Juli 2013 mit Resolution 2113 (2013) das Mandat von UNAMID für weitere 13 Monate bis zum 31. August 2014 verlängert.

EUPOL COPPS/EUBAM Rafah (Palästinensische Gebiete)

Die Sicherheitslage im Westjordanland blieb im Berichtszeitraum angespannt. Über 15 Palästinenser wurden von israelischen Sicherheitskräften getötet. Vier israelische Soldaten verloren ihr Leben durch palästinensische Einzeltäter. Gewalttätige Siedler beschädigen regelmäßig palästinensische Olivenhaine, verunstalten Moscheen oder beschädigen parkende Autos.

Innerhalb des Westjordanlandes besteht grundsätzlich Bewegungsfreiheit für Angehörige der Polizeimission. Die Auswirkungen der israelischen Präsenz sowie fortbestehende Spannungen zwischen Hamas und Fatah prägen den Alltag. Missionsangehörige sind aufgefordert, Orte gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern bzw. zwischen den palästinensischen Fraktionen zu meiden. Darüber hinausgehende spezifische Risiken bestehen für die Polizeimission nicht.

Für den Gazastreifen gilt weiterhin eine Reisewarnung. Der Raketenbeschuss aus Gaza hat seit Ausrufung der von Ägypten ausgehandelten Waffenruhe am 21. November 2012 ein sehr niedriges Niveau erreicht, kam aber nie völlig zum Erliegen.

Ägypten ging nach der Ablösung von Staatspräsident Mohammed Mursi entschlossen gegen die Schmuggeltunnel der Hamas nach Gaza vor. Über 90 Prozent der Anlagen sollen heute unbrauchbar sein. Dadurch erfuhr neben dem Zustrom von Waffen auch der Import von unverteuertem Treibstoff und Baumaterialien einen deutlichen Rückgang. In der Folge musste das einzige Kraftwerk Gazas seine Arbeit einstellen.

Im Rahmen der Waffenruhe und im Zusammenhang mit den seit Juli 2013 laufenden Friedensgesprächen zwischen Israel und den Palästinensern ergriff Israel eine Reihe von Einzelmaßnahmen, die vor allem der Wirtschaft in Gaza zugutekommen sollen. Israel hat die Fischereizone von drei auf sechs Seemeilen erweitert, die Sperrzone am Grenzzaun von 300 auf 100 Meter verkleinert und vorübergehend Importe von privatem Baumaterial und Schwerlastfahrzeugen ermöglicht. Die Waffenruhe hielt ca. drei Monate. Seit Ende Februar 2013 kommt es wieder zu sporadischem Raketenabschuss radikaler Gruppen aus dem Gaza-

streifen nach Israel (keine Opfer), zuletzt im Juli 2013. Zudem entdeckten israelische Streitkräfte einen Angriffstunnel aus Gaza nach Israel. Daneben beeinflusst die verschlechterte Sicherheitslage auf dem Sinai die Situation in Gaza. Offiziell ist der Grenzübergang Rafah seit dem 4. Juli 2013 geschlossen, auch wenn er de facto unregelmäßig stundenweise öffnet.

EUMM (Georgien)

Die Lage ist ruhig, aber nicht stabil. Das sicherheitspolitische Risiko wird vom Europäischen Auswärtigen Dienst derzeit generell als „niedrig“ eingestuft, in der Region entlang den Verwaltungslinien zu Süd-Ossetien und Abchasien als „mittel“. Russische Grenztruppen setzen den Ausbau von Grenzanlagen zwecks stärkerer Kontrolle und Begrenzung des Personen- und Warenverkehrs an diesen Linien fort. Nach wie vor kommt es zu vereinzelt Zwischenfällen an den Verwaltungsgrenzen zu Abchasien und Süd-Ossetien, vor allem wenn Zivilpersonen die Verwaltungsgrenze queren. In einigen Fällen wurden Zivilisten kurzzeitig festgenommen.

EUCAP Nestor (Dschibuti, Kenia, Seychellen)

Die politische Lage in Dschibuti und auf den Seychellen ist unverändert stabil. In Kenia kam es zu Anschlägen der terroristisch agierenden al-Shabaab in Nairobi und Mombasa.

EUBAM Libyen

Die politische Lage in Libyen ist zunehmend instabil. Am 26. Juli 2013 wurde der Rechtsanwalt und politische Aktivist Abdulsalam al-Musmari – einer der „Väter“ des libyschen Aufstands gegen Muammar al-Gaddafi – in Benghasi von unbekanntem Tätern ermordet. Die Ermordung von Abdulsalam al-Musmari führte in mehreren Städten zu überwiegend friedlichen Demonstrationen, die sich zu allgemeinen Unmutsbekundungen gegen die Regierung und das Übergangsparlament aufgrund des aktuellen Stillstands der Politik und mangelnder Fortschritte bei der Sicherheitslage richteten. In der Bevölkerung herrscht eine weit verbreitete Frustration, jedoch gibt es im politischen Spektrum einschließlich der Moslembruderschaft keinen erkennbaren politischen Plan zum Machtwechsel. Premierminister Ali Seidan wird wohl vorerst von allen Seiten geduldet. Landesweit üben an vielen Orten ehemalige revolutionäre Brigaden Ordnungsfunktionen aus; es besteht kein staatliches Gewaltmonopol. Zentrale Befehlsstrukturen sind nur in Ansätzen vorhanden.

Militärische Gefährdungslage

Die militärische Bedrohungslage für die Einsatzländer von Polizei und Zoll, in denen auch die Bundeswehr eingesetzt wird, ist unverändert zum zweiten Quartal 2013.

5. Wie viele Verbindungsbeamtinnen und Verbindungsbeamte des BKA halten sich derzeit in welchen Ländern auf (bitte jeweils die Einsatzländer und Einsatzorte sowie die zugehörige Zahl von Beamtinnen und Beamten angeben)?

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat aktuell 67 Verbindungsbeamte an 54 Standorten eingesetzt. Die Einzelheiten zu den Einsatzländern und den personellen Besetzungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Land	Ort	Anzahl	Land	Ort	Anzahl
Afghanistan	Kabul	2	Mexiko	Mexiko-City	1
Ägypten	Kairo	1	Niederlande	Den Haag	1
Albanien	Tirana	1	Oman	Maskat	1
Algerien	Algier	1	Österreich	Wien	1
Argentinien	Buenos Aires	1	Pakistan	Islamabad	1
Brasilien	Brasilia	1	Panama	Panama-City	1
Brasilien	Sao Paulo	1	Nigeria	Lagos	1
Bulgarien	Sofia	1	Peru	Lima	1
China	Peking	2	Polen	Warschau	2
Dominikanische Republik	Santo Domingo	1	Portugal	Lissabon	1
Frankreich	Paris	2	Rumänien	Bukarest	2
Ghana	Accra	1	Russische Föderation	Moskau	2
Griechenland	Athen	1	Saudi Arabien	Riad	1
Großbritannien	London	2	Schweden	Stockholm	1
Indien	Neu Delhi	1	Serbien	Belgrad	1
Indonesien	Jakarta	1	Spanien	Madrid	2
Italien	Rom	2	Südafrika	Pretoria	1
Jordanien	Amman	1	Thailand	Bangkok	2
Kasachstan	Astana	1	Tunesien	Tunis	1
Kenia	Nairobi	2	Tschechische Republik	Prag	1
Kolumbien	Bogotá	2	Türkei	Istanbul	1
Kosovo	Pristina	1	Türkei	Ankara	1
Kroatien	Zagreb	1	Ukraine	Kiew	1
Lettland	Riga	1	USA	Washington	2
Libanon	Beirut	1	Usbekistan	Taschkent	1
Libyen	Tripolis	1	Venezuela	Caracas	1
Marokko	Rabat	1	Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi	1

Im deutschen Verbindungsbüro bei Europol (Den Haag/NDL) sind aktuell fünf Verbindungsbeamte des BKA eingesetzt. Darüber hinaus sind dort weiterhin je ein Verbindungsbeamter der BPOL, des Zolls und der Landespolizei Baden-Württemberg sowie zwei Vertreterinnen der Landespolizei Nordrhein-Westfalen tätig, die im Rahmen ihrer Tätigkeit zum BKA abgeordnet sind.

6. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden derzeit im Ausland als
a) Dokumentenberater,

Mit Stand 25. November 2013 sind 40 Dokumenten- und Visumberater der BPOL gemäß nach folgender Übersicht im Einsatz:

Land	Einsatzort	Anzahl
Ägypten	Kairo	2
Algerien	Algier	1
China	Hongkong	1
China	Kanton/Guangzhou	1
China	Peking	2

Land	Einsatzort	Anzahl
China	Shanghai	2
Georgien	Tiflis	1
Ghana	Accra	1
Indien	Chennai	1
Indien	Mumbai	1
Indien	Neu Delhi	2
Iran	Teheran	2
Jordanien	Amman	2
Katar	Doha	1
Kosovo	Pristina	1
Malaysia	Kuala Lumpur	1
Nigeria	Lagos	3
Pakistan	Islamabad	1
Russland	Moskau	3
Russland	St. Petersburg	1
Sri Lanka	Colombo	1
Südafrika	Pretoria	2
Thailand	Bangkok	1
Türkei	Ankara	1
Türkei	Istanbul	1
Ukraine	Kiew	1
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	2
Vietnam	Hanoi	1

b) Sicherheitsbeamte,

Mit Stand 25. November 2013 sind 16 PVB der BPOL gemäß nachfolgender Übersicht als Sicherheitsbeamte im Einsatz:

Land/Ort	Anzahl	Land/Ort	Anzahl
Afghanistan, Kabul	1	Türkei, Istanbul	1
Nigeria, Lagos	1	Usbekistan, Taschkent	1
Vereinigte Staaten von Amerika, Washington D.C.	1	Indonesien, Jakarta	1
Indien, Neu Delhi	1	Pakistan, Islamabad	1
Pakistan, Karachi	1	Guatemala	1
Saudi Arabien, Riad	1	Ägypten, Kairo	1
Russland, Moskau	1	Iran, Teheran	1
China, Peking	1	Kolumbien, Bogotá	1

c) Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte,

Mit Stand vom 25. November 2013 sind 20 PVB der BPOL gemäß nachfolgender Übersicht als Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte in 20 Ländern im Einsatz:

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Spanien	1	Ungarn	1
Frankreich	1	Kosovo	1
Niederlande	1	Serbien	1
Tunesien	1	Rumänien	1
Italien	1	Bulgarien	1
Ukraine	1	Griechenland	1
Kroatien	1	Türkei	1
Tschechische Republik	1	Russland	1
Polen	1	China	1
Litauen	1	USA	1

d) Unterstützungskräfte sowie Berater in Fragen der Grenzsicherheit eingesetzt

(bitte jeweils, d. h. zu jedem Unterpunkt, Einsatzland und Einsatzort sowie die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nennen und angeben, ob sie vom BKA, der Bundespolizei oder einer Länderpolizei gestellt werden)?

Mit Stand vom 25. November 2013 sind sechs PVB der Bundespolizei als Unterstützungskräfte (Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland – GUA) bzw. Berater wie folgt im Einsatz:

Land	Ort	Anzahl	Einsatzart
Griechenland	Flughafen Thessaloniki	1	Bilateral
Griechenland	Flughafen Athen	2	Bilateral
Griechenland	Seehafen Igoumenitsa	1	Bilateral
Griechenland	Seehafen Patras	1	Bilateral
Frankreich	Flughafen Paris	1	Bilateral
Libanon	Beirut	1	Bilateral
Palästinensische Gebiete	Ramallah	1	Bilateral

e) In welche der durch die Verordnung (EG) Nr. 377/2004 des Rates zur Schaffung eines Netzes von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen geschaffenen örtlichen oder regionalen Kooperationsnetze der Verbindungsbeamten der EU-Staaten für Einwanderungsfragen sind die in der Frage 6c und 6d genannten Kräfte eingebunden?

Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte der BPOL in Drittstaaten nehmen an den sog. ILO-Netzwerken (ILO: International Liaison Officer) gemäß Verordnung (EG) Nr. 377/2004 teil, sofern durch die jeweils amtierende EU-Ratspräsidentschaft ein entsprechendes ILO-Netzwerk in dem Drittstaat aktiviert wird. GUA nehmen nicht an ILO-Netzwerken gemäß Verordnung (EG) Nr. 377/2004 teil, da deren Einsatzgebiet sich auf EU-Mitgliedstaaten beschränkt.

7. Wie viele deutsche Polizeibeamte wurden im dritten Quartal 2013 im Rahmen der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX)
- a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen und an welchen Standorten,

Es erfolgten keine Einsätze von Dokumentenberatern für FRONTEX.

- b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

In der Warschauer Zentrale von FRONTEX waren im dritten Quartal 2013 elf Bundespolizeibeamte gemäß nachfolgender Übersicht im Einsatz:

Funktion	Anzahl
Head of Operations Division	1
Horizontal Coordinator (Operations Division)	1
Training Unit	2
Risk Analysis Unit (Operative Auswertung)	2
Pooled Resources	1
Air Border Sector	1
Return Operations Sector	2
Situation Centre	1

- c) die im Rahmen von Operationen deutsches Gerät aus dem FRONTEX-Ausrüstungspool (technical equipment pool) bedienen (bitte mit Einsatzstandorten und jeweiligem Tätigkeitsprofil angeben),

Im dritten Quartal 2013 kamen keine Einsatzmittel der BPOL aus dem FRONTEX Technical Equipment Pool und daher auch kein Personal der BPOL zu deren Bedienung zum Einsatz.

- d) die im Einsatzstaat Maßnahmen zum screening (Identitätsfeststellung etc.) von Personen eingesetzt werden, die ohne erforderliche Einreise- oder Aufenthaltspapiere aufgegriffen wurden,

Es wurden keine Polizeivollzugsbeamte zum Screening eingesetzt.

- e) als Mitglieder des europäischen Grenzschutzteams im Rahmen von gemeinsamen Aktionen, Pilotprojekten oder für Soforteinsätze zu Grenzsicherungszwecken (bitte einzeln auflisten),

Maßnahme	Anzahl
FRONTEX Joint Operation	19
FRONTEX RABIT Übung	2

- f) im Rahmen gemeinsamer Rückführungsmaßnahmen unter der Koordination von FRONTEX (bitte mit dem jeweiligen Zielstaat der Maßnahme, teilnehmenden EU-Staaten, Gesamtkosten und deutschem Kostenanteil auflisten),

Datum	Zielstaat	teilnehmende EU-Staaten	eingesetzte Escorts (deutsche PVB)
09.07.2013	Serbien	Schweden, Irland, Spanien	30
22.08.2013	Nigeria	Bulgarien, Frankreich, Finnland, Ungarn, Malta, Portugal, Slowenien, Schweden, Spanien	3
24.09.2013	Serbien und Mazedonien	Schweden, Island, Frankreich, Spanien	31

Statistische Erhebungen zu den Gesamtkosten und dem deutschen Kostenanteil der eingesetzten deutschen Polizeibeamten werden nicht geführt.

g) im Rahmen weiterer FRONTEX-Maßnahmen (bitte Einsatzorte und jeweilige Tätigkeit angeben) eingesetzt,

und wie viele Erkenntnismeldungen oder sonstige Mitteilungen zu besonderen Ereignissen gab es von Seiten der deutschen Kräfte an das Bundespolizeipräsidium, und was war Inhalt dieser Meldungen?

Land	Ort	Anzahl	Tätigkeit
Griechenland	Grenzübergang Kipi	2	Advanced-level Document Officer
Ungarn	Grenzübergang Röszke	2	First Line Officer
Ungarn	Grenzübergang Tompa	1	First Line Officer
Polen	Grenzübergang Terespol	5	First Line Officer/Advanced-level Document Officer
Polen	Grenzübergang Kuznica	1	Second-line Interview Expert
Kroatien	Grenzübergang Stara Gradiska	1	First Line Officer
Kroatien	Grenzübergang Bajakovo	1	First Line Officer
Italien	Flughafen Rom	1	Second Line airport officer
Italien	Flughafen Mailand	1	Second Line airport officer
Spanien	Flughafen Barcelona	1	Second Line airport officer

Im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2013 wurden im Bundespolizeipräsidium insgesamt 300 schriftliche Erkenntnismitteilungen statistisch erfasst und aufgabenbezogen bearbeitet. Bei den Inhalten dieser Meldungen handelte es sich um die Übermittlung von grenzpolizeilichen Erkenntnissen.

8. An welchen weiteren internationalen Einsätzen, auf der Grundlage des Prümer Vertrages oder entsprechender bilateraler Abkommen (ausgenommen die Nacheile) haben deutsche Polizisten – soweit die Bundesregierung Kenntnis davon hat – im dritten Quartal 2013 teilgenommen?
- a) Wann und wo fanden diese Einsätze jeweils statt (bitte angeben, in welchen Einheiten bzw. in welchen Stäben bzw. Dienststellen usw. die deutschen Polizeikräfte eingesetzt waren)?

Im dritten Quartal 2013 haben keine Beamten der BPOL/des BKA im Sinne der Kleinen Anfrage an Einsätzen gemäß Prümer Vertrag oder entsprechender bilateraler Abkommen teilgenommen.

- b) Was waren Anlass und Zweck der Einsätze?
- c) Wie viele deutsche Polizisten waren daran beteiligt (bitte die Herkunft nach Länderpolizeien, Bundespolizei und BKA angeben)?
- d) Von wem ging das Ersuchen aus?
- e) Inwiefern haben die deutschen Polizisten von ihrer Befugnis zur Anwendung unmittelbaren Zwangs Gebrauch gemacht?
- f) Welche Einsatzmittel und Fahrzeuge aus deutschen Beständen wurden jeweils mitgeführt?

Auf die Antwort zu Frage 8a wird verwiesen.

9. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte haben deutsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im dritten Quartal 2013 durchgeführt, bzw. an welchen waren sie beteiligt (bitte sowohl bereits ab-

geschlossene als auch aktuell stattfindende sowie fortgesetzte Maßnahmen angeben)?

Bundeskriminalamt

Ausbildungsmaßnahmen, die das BKA im dritten Quartal 2013 zu Gunsten ausländischer Sicherheitskräfte realisiert hat (D) oder gegenwärtig umsetzt (U):

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Ort	HH-Titel	Kosten
Afrikanische Union	Multinationaler Lehrgang	Operative Analyse	D	23.09.2013	01.10.2013	Algier	0602 68789	40 000 €
Albanien	Stipendiatenprogramm	Basismodul 2013	D	01.02.2013	08.07.2013	DEU	0610 68701	15 000 €
Vereinigte Arabische Emirate	Arbeitsbesuch	Daktyloskopischer Spurenvergleich	D	02.09.2013	06.09.2013	Wiesbaden	0610 68701	5 000 €
Vereinigte Arabische Emirate	Arbeitsbesuch	Bedarfserhebungsreise, Senior Expert KT	D	22.09.2013	26.09.2013	Dubai	0610 68701	7 000 €
Bolivien	Lehrgang	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen	D	25.06.2013	05.07.2013	La Paz	0610 68701	15 000 €
Bolivien	Multinationaler Lehrgang	Operative (Fall-)Analyse mit PÉR	D	03.09.2013	11.09.2013	La Paz	0610 68701	15 000 €
Bolivien	Multinationaler Lehrgang	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen (Basis)	D	09.09.2013	13.09.2013	DOM	0610 68701	– €
China	Arbeitsbesuch	Delegation bei RI (Korruptionsbekämpfung)	D	30.06.2013	19.07.2013	Wiesbaden	0610 68701	5 000 €
China	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch Schleusung	D	16.09.2013	18.09.2013	Peking	0602 68789	5 000 €
Kolumbien	Stipendiatenprogramm	Basismodul 2013	D	01.02.2013	08.07.2013	DEU	0610 68701	15 000 €
Dominikanische Republik	Lehrgang	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen (Aufbau)	D	09.07.2013	15.07.2013	DOM	0610 68701	15 000 €
Äthiopien	Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK	D	23.09.2013	27.09.2013		0602 68789	15 000 €
Äthiopien	Lehrgang	Grundlagen Polizeilicher Ermittlungsmethoden und -taktiken	D	09.09.2013	13.09.2013		0602 68789	15 000 €
Ghana	Diensthundeausbildung	Ausbilder im Diensthundewesen	D	25.08.2013	30.11.2013	Sachsen	0610 68701	– €
Ghana	Arbeitsbesuch	Evaluierung sachgerechten Technikeinsatzes	D	18.11.2013	22.11.2013	Accra	0602 68789	15 000 €
Indonesien	Arbeitsbesuch	Vorbereitungsreise Senior-Expert	D	04.11.2013	04.11.2013	Indonesien	0610 68701	8 000 €
Irak	Lehrgang	EUJUST LEX Todesermittlungen	D	28.10.2013	08.11.2013	Wiesbaden	0502 68774	70 000 €
Jordanien	Arbeitsbesuch	Hospitation bei DHPol (Fortsetzung)	D	01.01.2013	30.09.2013		0602 68789	5 000 €
Kasachstan	Arbeitsbesuch	Expertengespräche TE-Bekämpfung	D	16.10.2013	17.10.2013	Astana	0602 68789	5 000€ (K)
Kenia	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	D	01.07.2013	27.09.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Kenia	Arbeitsbesuch	Abschlussevaluierung	D	01.08.2013	31.08.2013		0602 68789	5 000 €
Kenia	Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK	D	08.07.2013	12.07.2013	Nairobi	0602 68789	15 000 €
Kenia	Multinationaler Lehrgang	Ermittlungen bei Spreng- und Branddelikten	D	30.09.2013	11.10.2013	Manyani	0602 68789	15 000 €
Kenia	Multinationaler Lehrgang	Workshop TE-Bekämpfung mit TZA, UGA in TZA	D	27.08.2013	29.08.2013	Arusha	0602 68789	– €
Kenia	Lehrgang	TE-Grundlehrgang	D	22.10.2013	26.10.2013	Nairobi	0602 68789	15 000€ (K)

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Ort	HH-Titel	Kosten
Kosovo	Stipendiatenprogramm	Basismodul 2013	D	22.03.2013	08.07.2013	DEU	0610 68701	15 000 €
Lybien	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	D	01.07.2013	14.09.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Marokko	Lehrgang	Workshop Aufbau einer BAO	D	02.09.2013	05.09.2013		0602 68789	15 000 €
Mexiko	Multinationaler Lehrgang	Workshop RG-Kriminalität mit COL ECU VEN PAN MEX	D	18.11.2013	22.11.2013	PAN	0610 68701	– €
Nigeria	Diensthundausbildung	Ausbilder im Diensthundewesen	D	28.08.2013	30.11.2013		0610 68701	10 000 €
Nigeria	Arbeitsbesuch	Pirateriebekämpfung	D	05.11.2013	07.11.2013	Abuja und Lagos	0602 68789	22 000 € (K)
Oman	Lehrgang	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen	D	29.09.2013	03.10.2013	OMN	0602 68789	15 000 €
Palästinensische Gebiete	Lehrgang	AFIS: Einsatz Mentor (AVZ+RK)	D	08.03.2013	08.11.2013	Ramallah	0602 68789	22 667 €
Palästinensische Gebiete	Lehrgang	Objektschutz (i.Z. mit der BPOL)	D	31.08.2013	11.10.2013	Jericho	0502 68774	– €
Palästinensische Gebiete	Lehrgang	Fachpraktische Ausbildung von Daktyloskopen	D	02.09.2013	06.09.2013	Wiesbaden	0502 68774	17 684 €
Panama	Multinationaler Lehrgang	Workshop RG-Kriminalität mit COL ECU VEN PAN MEX	D	18.11.2013	22.11.2013	PAN	0610 68701	50 000 €
Peru	Arbeitsbesuch	AdaptEr, Informationsmanagement, Generierung DEU-Strafverfahren	D	26.08.2013	30.08.2013	WI	0502 68774	5 000 €
Peru	Multinationaler Lehrgang	Operative Analyse	D	03.09.2013	11.09.2013	La Paz	0610 68701	– €
Ruanda	Arbeitsbesuch	Zeugenschutz	D	26.08.2013	30.08.2013	Meckenheim	0610 68701	6 000 €
Ruanda	Multinationaler Lehrgang	Ermittlungen bei Spreng- und Branddelikten	D	30.09.2013	11.10.2013	Nairobi	0602 68789	– €
Thailand	Arbeitsbesuch	Zeugenschutz	D	22.09.2013	27.09.2013	DEU	0610 68701	1 500 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Evaluierungsreise ZD (für LG Umgang mit USBV)	D	01.07.2013	04.07.2013	Tunis	0602 68789	5 000 €
Tansania	Multinationaler Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK (mit UGA)	D	01.07.2013	05.07.2013	Daressalam	0602 68789	15 000 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Abschlussevaluierung	D	01.08.2013	16.08.2013		0602 68789	5 000 €
Tansania	Multinationaler Lehrgang	Workshop Terrorismusbekämpfung mit KEN, UGA in TZA	D	26.08.2013	29.08.2013	Arusha	0602 68789	30 000 €
Tansania	Multinationaler Lehrgang	Ermittlungen bei Spreng- und Branddelikten	D	30.09.2013	11.10.2013	Nairobi	0602 68789	– €
Tunesien	Aufbau-Lehrgang	Kfz.-Kriminalität	D	04.11.2013	08.11.2013	TUN	0602 68789	15 000 € (K)
Uganda	Arbeitsbesuch	Abschlussevaluierung	D	01.08.2013	16.08.2013	Kampala	0602 68789	15 000 €
Uganda	Multinationaler Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK (mit TZA)	D	01.07.2013	05.07.2013	Daressalam	0602 68789	– €
Uganda	Multinationaler Lehrgang	Workshop Terrorismusbekämpfung mit KEN, TZA in TZA	D	27.08.2013	29.08.2013	Arusha	0602 68789	– €
Ungarn	Seminar	Personenschutz	D	11.11.2013	22.11.2013	HUN	0610 68701	900
Venezuela	Multinationaler Lehrgang	Workshop RG-Kriminalität mit COL ECU VEN PAN MEX	D	18.11.2013	22.11.2013	PAN	0610 68701	– €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Ort	HH-Titel	Kosten
Vereinigte Arabische Emirate	Arbeitsbesuch	Informationsbesuch IT-Systeme	U	01.10.2013	31.12.2013	Deutschland	0610 68701	– €
Bolivien	Stipendiatenprogramm	Sprachausbildung für ehem. Stipendiaten	U	01.01.2013	31.12.2013	La Paz	0610 68701	200 €
China	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
China	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
China	Arbeitsbesuch	Konsultationen Terrorismus/Extremismus	U	18.11.2013	21.11.2013	Peking	0602 68789	5 000 €
Elfenbeinküste	Lehrgang	Kfz-Kriminalität	U	15.01.2013	31.12.2013		0602 68789	15 000 €
Ecuador	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Ecuador	Multinationaler Lehrgang	Workshop RG-Kriminalität mit COL ECU VEN PAN MEX	U	18.11.2013	22.11.2013	PAN	0610 68701	– €
Indonesien	Multinationaler Lehrgang	Bekämpfung der Piraterie	U	06.11.2013	31.12.2013		0602 68789	15 000 €
Jordanien	Arbeitsbesuch	Aufbau Internationale Abteilung (Beratung III)	U	24.11.2013	28.11.2013	Amman	0610 68701	4 206 €
Jordanien	Lehrgang	Verhandlungen bei Geiselnahmen u. Entführungen	U	24.11.2013	28.11.2013		0602 68789	15 000 €
Kenia	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Kolumbien	Lehrgang	Beweissicherung i. Z. m. RG-Delikten	U	18.11.2013	29.11.2013	COL	0610 68701	15 000 €
Kolumbien	Arbeitsbesuch	Hospitation Schmauchspurenachweis	U	19.11.2013	21.11.2013	DEU	0610 68701	5 000 €
Kolumbien	Lehrgang	Fortführung Beschulung VE-Dienststelle	U	28.10.2013	01.11.2013	COL	0610 68701	5 000 €
Kolumbien	Multinationaler Lehrgang	Workshop RG-Kriminalität mit COL ECU VEN PAN MEX	U	18.11.2013	22.11.2013	PAN	0610 68701	– €
Kolumbien	Lehrgang	Fortbildungsmaßnahme für gelieferte ASH	U	28.10.2013	01.11.2013		0610 68701	15 000 €
Libanon	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch RG-Bekämpfung	U	07.12.2013	14.12.2013	Wiesbaden	0602 68789	5 250 €
Lybien	Lehrgang	RG-Kriminalität als Erscheinungsform der OK	U	13.12.2013	20.12.2013	Tripolis	0602 68789	15 000 €
Marokko	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Marokko	Lehrgang	Identifizierung von Katastrophenopfern	U	11.11.2013	15.11.2013	MAR	0602 68789	15 000 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Workshop Terrorismusbekämpfung	U	19.11.2013	31.12.2013		0602 68789	5 000 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Teilnahme der DGSN am Bomb Symposium	U	03.12.2013	05.12.2013		0602 68789	5 000 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Bedarfserhebungsreise IK24 nach MAR und MRT	U	30.11.2013	06.12.2013	Rabat, Nouakchott	0602 68789	5 000 €
Malediven	Multinationaler Lehrgang	Bekämpfung der Piraterie (mit IND)	U	06.11.2013	31.12.2013		0602 68789	– €
Mauretanien	Arbeitsbesuch	Bedarfserhebungsreise IK24 nach MAR und MRT	U	30.11.2013	06.12.2013	Rabat, Nouakchott	0602 68789	– €
Moldau	Arbeitsbesuch	Kurzzeithospitation bei SO21	D	18.11.2013	24.11.2013	DEU	0610 68701	2 000 €
Nigeria	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Ort	HH-Titel	Kosten
Nigeria	Lehrgang	Beweissicherung i. Z. m. RG-Delikten	U	02.12.2013	13.12.2013	NGA	0602 68789	15 000 €
Multinational	Lehrgang	MEPA 2013	U	01.01.2013	31.12.2013		0610 68701	50 000 €
Palästinensische Gebiete	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Tunesien	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Vorbereitungsreise Personenschutz	U	01.12.2013	06.12.2013	TUN	0602 68789	5 000 €
Tunesien	Lehrgang	Teilnahme am Internationalen ZD-Symposium für Sprengstoffermittler	U	02.12.2013	06.12.2013	Kassel	0602 68789	5 000 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	0602 68789 Berater Kindler	U	01.12.2013	03.12.2013	TUN	0602 68789	5 000 €
Tansania	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €
Uganda	Stipendiatenprogramm	Vorbereitungsmodul 2013	U	01.07.2013	31.12.2013	DEU	0610 68701	18 860 €

EU-Projekte mit Beteiligung des BKA (Innenhilfe)

Aus der Tabelle gehen die Bezeichnung der Maßnahmen, die Ziele und die Zeiträume über welche die Maßnahmen laufen, hervor. Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten statt. Aufgaben und Tätigkeiten sind Beratung und Ausbildung. Die Anzahl der Deutschen Polizeibeamten liegt je nach Maßnahme zwischen zwei bis zehn Beamten. Die Kosten wurden bis zu 90 Prozent von der Europäischen Kommission GD Home getragen – der restliche Betrag wurde von Deutschen (oder Partner EU-Mitgliedsstaaten) finanziert.

Förderprogramm	Ausgaben (HH – Titel 53202)	Bezeichnung
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 17 000 €	Home/2010/ISEC/AG/FINEC/001 Financial Investigations & Asset Confiscation – Development & Implementation of Training Courses 17.03.2011–16.03.2014
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 98 000 €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1450 Establishment of a mobile competence team for the promotion of the council decisions 200816151JHA + 200816161JHA 01.07.2011–30.06.2013
ISEC 2010 GD Home A4	0 €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1449 European operational training for investigations against pharmaceutical crime – TrainPharmCrime 01.11.2011–31.10.2014
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 12 000 €	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1425 Cybercrime Investigation – Developing and disseminating an accredited international training programme for the future 01.11.2011–30.09.2013
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 3 000 €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1448 Post-blast investigation and IEDD (Improvised Explosive Device Disposal) Training for Experts 22.08.2011–21.08.2014
ISEC 2010 GD Home A4	ca. 7 400 €	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1437 Development and Distribution of the European Vehicle Identification Database (EuVID) 01.10.2011–30.09.2014

Förderprogramm	Ausgaben (HH – Titel 53202)	Bezeichnung
ISEC 2010 GD Home A4	0 €	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1421 International Symposium 2011 and 2012 for Bomb Investigators and Bomb Disposal Experts 01.05.2011–31.08.2013
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 17 000 €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002504 Development of analytical methods for sensitive detection and identification of organic gunshot residues (OGSR) based on liquid chromatography-mass spectrometry (LC-MS) for routine casework 01.01.2013–31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 13 000 €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002506 Research Network on Organised Crime 2013–2016 01.01.2013–31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 5 000 €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002489 Development, Preparation and Performance of an ENFSI International Proficiency Test on Shot Range Estimation 01.01.2013–31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	ca. 21 000 €	HOME/2011/ISEC/AG/4000002595 Cross-Border Surveillance Working group 14.11.2012–13.02.2015

Weiterhin ist anzumerken, dass das BKA im dritten Quartal 2013 nicht an EU-finanzierten Ausbildungsmaßnahmen im Sinne der Außenhilfe beteiligt war.

Bundespolizei

Zu Gunsten folgender Drittstaaten wurden im dritten Quartal 2013 Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte durchgeführt:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Albanien	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	30. September bis 4. Oktober 2013	Ausbildung von 15 albanischen Polizisten durch 2 PVB BPOL	3 682,12 € 0602	ALB
Bosnien und Herzegowina	Evaluierung der Schulung im Bereich der Grenzüberwachung (Landgrenze)	2. bis 12. September 2013	Evaluierung durch 3 PVB BPOL	2 830,00 € 0602	BiH
Bosnien und Herzegowina	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität (Flughafen)	30. September bis 18. Oktober 2013	Ausbildung von 30 bosnischen Grenzpolizisten durch 2 PVB BPOL	2 587,00 € 0602	BiH
Bosnien und Herzegowina	Einweisung in die grenzpolizeiliche Auswertung und Analyse	20. bis 23. August 2013	Hospitation von 3 bosnischen Grenzpolizisten	1 700,00 € 0602	DEU
Bosnien und Herzegowina	Schulung im Bereich der Ermittlung	9. bis 13. September 2013	Ausbildung von 11 Angehörigen der bosnischen Observationseinheiten durch 5 PVB BPOL	3 700,00 € 0602	BiH
Bosnien und Herzegowina	Schulung grenzpolizeiliche Einreisebefragung/grenzpolizeiliche Kontrolle, Kontrolle von Fahrzeugen auf Ebene der Kontrollbeamten	16. bis 27. September 2013	Ausbildung von 34 bosnischen Grenzpolizisten durch 3 PVB BPOL	4 161,00 € 0602	BiH
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (Flughafenpartnerschaft München/Shanghai) in München	22. bis 25. Juli 2013	Erfahrungsaustausch auf Arbeitsebene im Bereich Grenzkontrolle 4 chinesische Kollegen	1 500,00 € 0602	DEU
China	Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Luftfahrtwesens	5. bis 8. August 2013	Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Luftfahrtwesens 6 chinesische Kollegen	1 400,00 € 0602	DEU

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (Flughafenpartnerschaft Frankfurt/Peking) in Peking	7. bis 14. September 2013	Erfahrungsaustausch auf Arbeitsebene im Bereich Grenzkontrolle 2 PVB der BPOL	9 700,00 € 0602	China
Kosovo	Fact-Finding-Reise zum Thema Grenzkontrolle	2. bis 5. September 2013	3 PVB BPOL	1 500,00 € 0602	KOS
Moldau	Schulung von Ermittlungsbeamten in Grundlagen der Ermittlungsarbeit	23. bis 27. September 2013	Ausbildung von 20 moldawischen Ermittlungsbeamten durch 2 PVB BPOL	2 363,00 € 0602	MDA
Montenegro	Hospitation im Bereich der Grenzkontrolle (1. und 2. Kontrolllinie)	9. bis 13. September 2013	Erfahrungsaustausch 2 Angehörige der Grenzpolizei Montenegro		DEU
Palästinensische Gebiete	Qualifizierung der pal. Zivilpolizei im Bereich Objektschutz (gemeinsames Projekt BPOL und BKA) TN: 30 Angehörige Pal. Zivilpolizei (Guard Unit) TN: 4 Experten BPOL 1 Experte BKA	26. August bis 11. Oktober 2013	Ausbildung	85 000 € 0502	PSE
Russland	Schulungen im Bereich des polizeilichen Diensthundewesens, hier: Sprengstoffspürhunde in Deutschland	9. bis 11. Juli 2013	Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Sprengstoffspürhunde 5 russische Teilnehmer	2 000,00 € 0602	DEU
Russland	Schulungen im Bereich der Grenzüberwachung	26. bis 30. August 2013	Erfahrungsaustausch Grenzüberwachung zur Bewältigung von Aufgaben auf hoher See 5 russische Teilnehmer	3 600,00 € 0602	DEU
Saudi Arabien	Einweisung/Schulung in das integrierte Grenzmanagement	18. bis 28. August 2013	Schulung und praktische Einweisung in das Integrated Border Management	6 000 € 0602	DEU
Saudi Arabien	Erkennen von Urkundenfälschungen	2. bis 11. September 2013	Schulung zum Thema Erkennen von Urkundenfälschungen	3 720 € 0602	DEU
Serbien	Einweisung in die grenzpolizeiliche Auswertung und Analyse	26. bis 30. August 2013	Ausbildung	2 000 €	Serbien
Serbien	Schulung im Bereich der Durchführung gemeinsamer Streifen (Grenze zu MNE)	23. bis 27. September 2013	Schulung durch 2 PVB BPOL	1 716,00 € 0602	SRB
Tunesien	Multiplikatorenfortbildung „Modul 1“ im Bereich Dokumenten-/Urkundensicherheit durch 2 PVB BPOL TN: 8 Angehörige tun. Grenzpolizei	24. Juni bis 05. Juli 2013	Ausbildung	4 000 EUR HHM AA	TUN
Tunesien	Multiplikatorenfortbildung „Modul 2“ im Bereich Dokumenten-/Urkundensicherheit durch 2 PVB BPOL (Train the trainer) TN: 8 Angehörige tun. Grenzpolizei	22. bis 27. September 2013	Ausbildung	2 650,00 € 0502	TUN
Vereinigte Arabische Emirate	Multiplikatorenfortbildung Erkennen von Urkundendelikten/Polizeiliche ID-Prüfung; Methodik und Didaktik/Beratung bei der Unterrichtsdisposition (Train the trainer) TN: 15 Angehörige Abu Dhabi police am FH Abu Dhabi Trainer: 2 Experten BPOL	07. bis 27. September 2013	Fortbildung	Kostenübernahme VAE	Abu Dhabi

Darüber hinaus befanden sich im dritten Quartal 2013 insgesamt sechs Stipendiaten aus Serbien, Russland, Ukraine und den Palästinensischen Gebieten in der Ausbildung an der Bundespolizeiakademie Lübeck. Die Kosten für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus dem Titel des Bundesministeriums des Innern (BMI) 0602 68789, EU Twinning Restmitteln sowie aus Mitteln des Auswärtigen Amts (AA) Titel 0502 68774 getragen.

EU-Projekt der Bundespolizei

Aus der Tabelle geht die Bezeichnung der Maßnahme, das Ziel und der Zeitraum über welchen die Maßnahme läuft, hervor. Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten statt. Geplant sind Erfahrungsaustausche sowie Trainings- und Schulungsmaßnahmen.

2011	ISEC 2011 GD Home A4	HOME/2011/ISEC/AG/4000002465 Strengthening of PCCC Cooperation in the European Union 20.11.2012–19.11.2015
------	----------------------	--

Die im Rahmen des Projekts entstehenden Kosten werden zu 89,97 Prozent durch den europäischen Fond für Innere Sicherheit (ISEC) finanziert. Die verbleibenden Kosten werden durch eigene Mittel und Beiträge der Projektpartner getragen.

Die Maßnahmen wurden durchgeführt, wie im Folgenden dargestellt:

Bezeichnung	Maßnahme	Zeitraum	Kosten/ Kalkulation	Teilnehmer	Ort
team training	Training zum Ausbau sozialer und interkultureller Kompetenz	02. bis 06. September 2013	ca. 5 000 €	25 nationale und internationale Teilnehmer aus den Gemeinsamen Zentren mit Bezug zu Deutschland	Trainingszentrum der Bundespolizei Kührointhaus
regional conference for PCCCs	MEPA-Seminar	14. bis 18. Oktober 2013	ca. 8 930,00 €	24 Teilnehmer zzgl. Organisatoren/Moderatoren (MEPA-Länder)	Zelezna Ruda/CZE
seminar operative analysis for PCCC	Seminar zur Schulung von Personal der Gemeinsamen Zentren zur Erstellung/Entwicklung von regionalen operativen Auswerteprodukten durch Gemeinsame Zentren	14. bis 18. Oktober 2013	ca. 2 500 €	16 (deutschsprachige) Teilnehmer aus den Gemeinsamen Zentren Europas; 9 DEU (BPOL, Zoll, SL, NW, BW, BY), 1 AUT, 1 BEL, 1 CZE, 1 DNK, 1 FRA, 1 NLD, 1 POL	Bundespolizeiaus- und Fortbildungszentrum Oerlenbach
local seminar between PCCC and partners	Regionales Seminar des GZ Petrovice-Schwandorf und regionaler Partner	18. bis 19. November 2013	ca. 2 800 €	62 bis 65 Teilnehmer aus DEU und CZE	Zelezna Ruda/CZE

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Teilnehmer	Ort	Zeitraum	Kosten
Bulgarien	Seminar Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	5	Deutschland	01.–04.07.13	5 070,20 €
Kroatien	Seminar zur Arbeitsweise eines Polizeipräsidiums	bilateral	6	Kroatien	01.–04.07.2013	2 109,39 €
Kroatien	Seminar zur Nachhaltigkeit von Präventionsmaßnahmen	bilateral	20	Kroatien	22.–26.07.2013	14 369,87 €
Kroatien	Evaluation der Maßnahmen und Planung	bilateral	6	Deutschland	23.–25.07.2013	3 024,96 €
Kroatien	Seminar für Einsatzführer	bilateral	6	Deutschland	02.–04.08.13	5 054,44 €
Ukraine	Evaluation der Maßnahmen	bilateral	4	Ukraine	13.–16.08.2013	5 061,24 €

Land	Bezeichnung	Maßnahme	Teilnehmer	Ort	Zeitraum	Kosten
Serbien	Förderung u. Entwicklung d. Kriminalprävention	bilateral	2	Deutschland	22.–24.08.2013	1 800,00 €
Moldau	Förderung u. Entwicklung d. Kriminalprävention	bilateral	3	Deutschland	21.–24.08.2013	2 784,82 €
Kroatien	Arbeit in der Bereitschafts-polizei	bilateral	6	Deutschland	09.–12.09.2013	3 091,86 €
Kroatien	Arbeit in der Bereitschafts-polizei	bilateral	5	Deutschland	23.–27.09.2013	3 722,60 €
Kroatien	Bilanz- und Evaluationsge-spräche	bilateral	9	Deutschland	23.09.2013	38,90 €
Moldau	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	5	Deutschland	15.–19.09.2013	1 848,70 €
Kroatien	Arbeit in der Bereitschafts-polizei	bilateral	5	Deutschland	14.–18.10.2013	3 140,10 €
Kroatien	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	6	Deutschland	16.–23.10.2013	5 718,00 €
Bulgarien	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	4	Bulgarien	28.–31.10.2013	2 440,00 €
Polen	Arbeitstreffen Neustruktur BPOL Polen	bilateral	7	Polen	12.–16.10.2013	1 904,97 €
Serbien	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	3	Serbien	22.–24.10.2013	782,90 €
Kroatien	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	6	Deutschland	10.–15.11.2013	8 124,04 €
Kroatien	Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	bilateral	2	Deutschland	17.–23.11.2013	1 190,00 €

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel 0602 68789 getragen

- a) Wie lauten die Bezeichnungen der Maßnahmen, und wo fanden bzw. finden sie statt?
- b) Was sind die Ziele der Maßnahmen, und über welchen Zeitraum erstrecken sie sich?
- c) Wie vielen und welchen ausländischen Sicherheitskräften wurde bzw. wird welche Art der Ausbildung gewährt?
- f) Welche Kosten entstanden bzw. entstehen der Bundesrepublik Deutschland für die Ausbildungsmaßnahmen, und aus welchen Haushaltstiteln wurden diese bestritten?

Auf die vorstehenden Tabellen der Antwort zu Frage 9 wird verwiesen.

- d) Worin bestanden bzw. bestehen die Aufgaben und Tätigkeiten der deutschen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, und in welchen Stäben, Einrichtungen und sonstigen Stellen waren bzw. sind sie vertreten?

Bei den Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben deutscher Polizeivollzugsbeamter auf Ausbildung und Beratung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1b verwiesen.

- e) Wie viele deutsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte waren jeweils an den Maßnahmen beteiligt (bitte für die einzelnen Maßnahmen detailliert ausweisen)?

Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nicht gesondert erhoben.

10. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte sind für die nächste Zukunft geplant, welche Kosten werden dem Bund dafür entstehen, und aus welchen Haushaltstiteln sollen diese bestritten werden (bitte nach dem Schema der Fragen 9a bis 9f beantworten)?

Bundeskriminalamt

Die für dieses Jahr noch avisierten Ausbildungsmaßnahmen des BKA sind den Tabellen unter Frage 9 zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die aktuellen Planungen stringent an den lagebedingten Anforderungen und Gegebenheiten, auch vor Ort, orientieren und somit kurzfristige Änderungen nicht auszuschließen sind. Hierzu ist anzumerken, dass das BKA für das vierte Quartal keine Maßnahmen im Sinne EU-geförderter Projekte (Außenhilfe) anstrebt.

Bundespolizei

Zu Gunsten folgender Drittstaaten sind für die nächste Zukunft Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte geplant:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Afghanistan	Flughafenpartnerschaft: Einrichtung einer Gruppe von Entschärfern	3. bis 9. November 2013	Ausbildung von 7 Angehörigen AFG Grenzpolizei durch 2 PVB BPOL	13 800 € 0602	DEU
Bosnien und Herzegowina	Schulungen im Bereich der Führungslehre	14. bis 18. Oktober 2013	Ausbildung Durch 2 PVB BPOL	8 000 € 0602	BiH
Bosnien und Herzegowina	Durchführung Anpassungslehrgang Personenbegleiter Luft	20. Oktober bis 8. November 2013	Ausbildung von 2 bosnischen Grenzpolizisten	1 600 € 0602	DEU
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (Flughafenpartnerschaft München/Shanghai) in Shanghai	19. bis 26. Oktober 2013	Erfahrungsaustausch auf Arbeitsebene im Bereich Grenzkontrolle 2 PVB der BPOL	8 500 € 0602	China
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Luftsicherheit in Shanghai/Dalian	27. Oktober bis 1. November 2013	Erfahrungsaustausch im Bereich im Luftsicherheit 2 PVB der BPOL	7 800 € 0602	China
Hongkong	Erfahrungsaustausch auf Arbeitsebene im Bereich der Grenzkontrolle auf dem Flughafen Hongkong	3. bis 8. November 2013	Erfahrungsaustausch auf Arbeitsebene im Bereich Grenzkontrolle auf dem Flughafen Hong Kong 2 PVB der BPOL	8 300 € 0602	Hongkong
Kosovo	Schulung im Bereich der Grenzkontrolle an Flughäfen	7. bis 11. Oktober 2013	Ausbildung von 20 Angehörigen der kosovarischen Grenzpolizei Durch 2 PVB BPOL	2 500 € 0602	KOS
Kosovo	Schulung im Bereich der Bekämpfung von Urkundenkriminalität	24. bis 29. November 2013	Ausbildung durch 3 PVB BPOL	2 500 € 0602	KOS
Kroatien	Schulungen im Bereich der Grenzüberwachung (Landgrenze)	21. bis 25. Oktober 2013	5 PVB BPOL	1 600 € 0602	HRV
Libanon	Erkennen von Urkundenfälschungen	5. bis 15. November 2013	Fortbildung	1 500 € 0602	LBN

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Montenegro	Erfahrungsaustausch zu gemeinsamen Grenzpolizeizentren	7. bis 11. Oktober 2013	Einweisung von 2 Angehörigen der montenegrinischen Grenzpolizei	1 486,56 € 0602	DEU
Montenegro	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	7. bis 11. Oktober 2013	Ausbildung von 10 Angehörigen der montenegrinischen Grenzpolizei	2 431,04 € 0602	DEU
Palästinensische Gebiete	Unterstützung beim Aufbau der Polizeiführungsakademie	9. September 2013 bis 9. September 2014	Unterstützung bei der Erstellung der Curricula und Aufbau der Akademie	100 000 € 0602	PSE
Russland	Informationsaustausch im Bereich des Aus- und Fortbildungswesens in Russland	22. bis 25. Oktober 2013	Arbeitsbesuch von fünf Experten der Bundespolizeiakademie zum Thema Bekämpfung der illegalen Migration 5 PVB der BPOL	2 300 € 0602	RUS
Russland	Besuch auf Leitungsebene	2. bis 4. Dezember 2013	Treffen der Behördenleiter zur weiteren bilateralen Zusammenarbeit 4 Angehörige der BPOL	2 000 € 0602	RUS
Serbien	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle an Flughäfen	28. bis 31. Oktober 2013	Erfahrungsaustausch durch 3 PVB BPOL	2 000 € 0602	SRB
Togo/Benin	Bekämpfung der Piraterie	27. bis 31. Oktober 2013	Evaluierung	23 000 € 0502	TGO
Tunesien	Qualifizierung der tun. Nationalgarde im Bereich maritime Sicherheit/Seenotrettung; praktische Ausbildung) zu Gunsten der TUN Nationalgarde TN: 10 Offiziere TUN Nationalgarde, 4 Trainer BPOL See	geplant: 01.12. bis 14.12.2013	Ausbildung	4 500 € 0502	TUN
Türkei	Erfahrungsaustausch im Bereich der maritimen Grenzüberwachung	7. bis 11. Oktober 2013	Erfahrungsaustausch 3 Angehörige TUR Nationalpolizei mit 4 PVB BPOL	510 € 0602	DEU
Türkei	Schulung im Bereich Vorbereitung auf internationale Polizeimissionen	11. bis 15. November 2013	Schulung von 5 Angehörigen TUR Nationalpolizei durch 7 PVB der BPOL	1 500 € 0602	TUR
Türkei	Fortbildung im Bereich Polizeilicher Entscheidungsprozess	21. November bis 6. Dezember 2013	Fortbildung von 3 Angehörigen TUR Nationalpolizei durch 2 PVB der BPOL	3 550 € Restmittel Twinning	DEU
Türkei	Erfahrungsaustausch bei der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	26. bis 28. November 2013	Fortbildung von 3 Angehörigen TUR Nationalpolizei durch 2 PVB der BPOL	835 € 0602	DEU

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Türkei	Schulung im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	01. bis 06. Dezember 2013	Fortbildung von 25 Angehörigen TUR Nationalpolizei durch 3 PVB der BPOL	1 700 € 0602	TUR
Vereinigte Arabische Emirate	Einweisung von 3 Führungskräften der Abu Dhabi Police in die Tätigkeit am Flughafen Düsseldorf im Bereich Grenzpolizei (mittlere Führungsebene) 2 Trainer BPOL	21. bis 25. Oktober 2013	Ausbildung	500 € 0602	DEU

Die Kosten für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus dem BMI-Titel 0602 68789, aus EU Twinning Restmitteln sowie dem AA-Titel 0502 68774 getragen.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Die Planung der (grenz-)polizeilichen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe befindet sich aktuell in der Abstimmung. Es ist beabsichtigt die Zusammenarbeit mit den ausländischen Sicherheitskräften analog der vergangenen Jahre fortzusetzen.

11. In welchem Rahmen sind außerdem noch deutsche Polizistinnen und Polizisten bzw. Zollbeamtinnen und Zollbeamte im Ausland eingesetzt, und welche Tätigkeiten verrichten sie dort (bitte nach Einsatzländern und Einsatzorten sowie Zugehörigkeit zu Bundesländern, BKA und Bundespolizei aufgliedern)?

Bundeskriminalamt

Seit dem 1. September 2012 ist ein Beamter des Zeugenschutzes (ZD 36) des BKA in Ruanda eingesetzt. Durch den Einsatz werden auf Ersuchen der zuständigen Justizbehörde n Verfahren beim Oberlandesgericht Stuttgart und Frankfurt wegen des Verdachts des Verbrechens gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen unterstützt.

Im Rahmen der Europäischen Beobachtermission in Georgien („European Union Monitoring Mission in Georgia“ – EUMM Georgien) war ein BKA-Beamter von September 2012 bis September 2013 eingesetzt. Ziel und Auftrag der Mission ist die Beobachtung und Überwachung des sog. 6-Punkte-Abkommens.

Weiterhin wurde im dritten Quartal 2013 ein PVB aus Rheinland-Pfalz als BKA-Mentor in den Palästinensischen Gebieten eingesetzt. Er ist kein Angehöriger der EU-Mission EUPOL COPPS, sondern im Rahmen des bilateralen BKA-Engagements im Westjordanland tätig. Ziel des Einsatzes ist die Sicherung und Stabilisierung des AFIS, welches von 2009 bis 2012 zugunsten der palästinensischen Zivilpolizei beschafft, installiert und implementiert wurde.

Ein zurzeit vom BKA freigestellter PVB ist als Berater für Polizeireform im Rahmen der VN-Mission MINUSMA in Bamako/MALI tätig. Der Einsatz endet vermutlich Februar 2014.

Bundespolizei

Die BPOL setzt Polizeibeamte für den Personenschutz an den deutschen Auslandsvertretungen in Kabul, Bagdad, Tripolis und Sanaa ein. Des Weiteren sind Polizeibeamte für den Hausordnungs- und Objektschutzdienst an den folgenden deutschen Auslandsvertretungen im Einsatz:

Afghanistan	Kabul	Japan	Tokyo	Palästinensische Gebiete	Ramallah
Ägypten	Kairo	Jemen	Sanaa	Polen	Warschau
Albanien	Tirana	Jordanien	Amman	Rumänien	Bukarest
Algerien	Algier	Kasachstan	Almaty	Russland	Moskau
Armenien	Eriwan	Kasachstan	Astana	Russland	Kaliningrad
Aserbajdschan	Baku	Kenia	Nairobi	Russland	St. Petersburg
Äthiopien	Addis Abeba	Kirgisistan	Bischkek	Saudi-Arabien	Riad
Bangladesch	Dhaka				
Belarus	Minsk	Kolumbien	Bogotá	Schweiz (VN)	Genf
Belgien (EU)	Brüssel	Kongo, DR	Kinshasa	Senegal	Dakar
Belgien (NATO)	Brüssel	Korea, DV	Pjöngjang	Serbien	Belgrad
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	Kosovo	Pristina	Simbabwe	Harare
Brasilien	Brasilia	Kroatien	Zagreb	Spanien	Madrid
Bulgarien	Sofia	Kuba	Havanna	Sri Lanka	Colombo
Burkina Faso	Ouagadougou	Kuwait	Kuwait	Sudan	Khartum
China	Peking	Libanon	Beirut	Thailand	Bangkok
Côte d'Ivoire	Abidjan	Libyen	Tripolis	Tschechische Republik	Prag
Frankreich	Paris	Mali	Bamako	Tunesien	Tunis
Georgien	Tiflis	Marokko	Rabat	Türkei	Ankara
Griechenland	Athen	Mauretanien	Nouakchott	Türkei	Istanbul
Großbritannien	London	Mazedonien	Skopje	Türkei	Izmir
Indien	New Delhi	Mexiko	Mexiko-Stadt	Ukraine	Kiew
Indonesien	Jakarta	Moldau	Chisinau	Ungarn	Budapest
Irak	Bagdad	Nigeria	Abuja	USA	Washington
Irak	Erbil	Nigeria	Lagos	USA (GK)	New York
Iran	Teheran	Österreich	Wien	USA (VN)	New York
Israel	Tel Aviv	Pakistan	Islamabad	Usbekistan	Taschkent
Italien	Rom	Pakistan	Karachi	Vietnam	Hanoi

Darüber hinaus hat die BPOL zwei Polizeiberater im Einsatz. Diese sind für fachliche Beratung sowie Informationssteuerung und -gewinnung verantwortlich. Die Polizeiberater sind an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York (1) und an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union in Brüssel (1).

Zoll

Im Rahmen multilateraler Institutionen, z. B. der Europäischen Union, der OSZE, der Vereinten Nationen und den daraus resultierenden Vereinbarungen (z. B. Partnerschafts- und Kooperationsabkommen) finden in Form von Verwaltungszusammenarbeitsprojekten (z. B. Twinning), kleineren Projekten (z. B. TAIX) oder Einzelmaßnahmen, auch Auslandseinsätzen von deutschen Zollbeamtinnen und -beamten statt. Diese dienen ausschließlich dem Aufbau von zollfachlichen Verwaltungskapazitäten in den begünstigten Ländern. Zudem sind 17 Zollverbindungsbeamte in Ländern eingesetzt, mit denen eine enge zollfachliche Zusammenarbeit besteht oder angestrebt wird.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

Im Verantwortungsbereich des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder sind derzeit keine Polizeivollzugsbeamten im Ausland eingesetzt.

12. Welche materiellen Ausstattungshilfen sind ausländischen Sicherheitsbehörden in diesem Jahr bislang geliefert sowie zum gegenwärtigen Zeitpunkt zugesagt, aber noch nicht geliefert worden (bitte konkreten Empfänger, jeweilige Ausstattung und deren Wert angeben)?

Bundeskriminalamt

Ausstattungshilfe des BKA im dritten Quartal 2013:

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kosten
Kolumbien	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	D	Nationale RG-Dst.	2 000 €
Dominikanische Republik	Reparatur der mobilen Basisstation für Mobilfunk	D	Nationalpolizei	4 100 €
Dominikanische Republik	Drugwipe-Tests (Kokain)	D	DNCD (Dominican National Drug Control)	3 000 €
Dominikanische Republik	Tatortkoffer für Tatortdienststelle	D	Nationalpolizei	15 000 €
Dominikanische Republik	Einsatzmittel für RG-Bekämpfung	D	DNCD (Dominican National Drug Control)	12 000 €
Kroatien	Aussonderung KT-Gerät (aus 2012)	D	Kriminaltechnischen Institut Zagreb	500 €
Haiti	Drugwipe-Tests (Kokain)	D	BLTS (Brigade de Lutte contre le Trafic de Stupéfiants) RG-Abteilung	3 000 €
Kenia	Fotoausrüstung Tatort	D	Kenya Police, CID (Criminal Investigation Dept.)	3 000 €
Kenia	Beamer für Polizeischule	D	Kenya Police, CID (Criminal Investigation Dept.)	1 000 €
Kenia	Lehrgangsmaterial	D	Kenya Police, CID (Criminal Investigation Dept.)	10 000 €
Lybien	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	D	Direktorat für Training sowie ANGA (Anti-Narcotics General Administration)	2 000 €
Peru	Beamer (Aussonderung aus dem VB-Pool)	D	Dirécción Nacional de Investigación Criminal (nationale Kriminalpolizei)	– €
Paraguay	Digitalkamera inkl. Akku, Speicherkarte	D	Nationale RG-Dst.	2 000 €
Palästinensische Gebiete	AFIS: Garantieverlängerung	D	PCP (Palästinensische Zivilpolizei), Kriminalpolizei	40 000 €
Tunesien	Tatortausrüstung (Foto & Spurensicherungstaschen)	D	Direction Generale de la Surete Nationale	34 000 €
Tunesien	Ausbau der in 2012 gelieferten Tatort-Kfz	D	Kriminalpolizei Tunis, Kriminaltechnik	2 750 €
Tansania	Digitalkameras für Tatortaufnahme	D	CID (Crime Investigation Department)	3 500 €
Uganda	Digitalkameras für Tatortaufnahme	D	CID (Criminal Investigations Directorate)	3 500 €
Dominikanische Republik	Kfz für Tatortdienststelle	U	Nationalpolizei	30 000 €
Äthiopien	Kfz für Ethiopian Federal Police	U	EFP, Ethiopian Federal Police	150 000 €
Äthiopien	Hundefutter	U	EFP, Ethiopian Federal Police	20 000 €
Kenia	5 KFZ Toyota Probox	U	Criminal Investigation Department	40 000 €
Kenia	Tatortkoffer für Tatortdienststelle	U	Kenya Police, CID (Criminal Investigation Dept.)	84 000 €

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kosten
Kenia	Computer, Monitore, Drucker	U	Kenya Police, CID (Criminal Investigation Dept.)	30 000 €
Kenia	Motorräder	U	Kenya Police, CID (Criminal Investigation Dept.)	30 000 €
Kenia	1 Toyota Pickup	U	Kenya Bomb Disposal Unit (BDU)	23 000 €
Kenia	Softwarelizenz	U	Kenya Police, Criminal Investigation Department	6 500 €
Nigeria	Ausbildungsbegleitende Ausstattung RG-Lehrgang	U	NDLEA (National Drug Law Enforcement Agency), RG-Behörde	15 000 €
Nigeria	Laptops und Drucker	U	Diensthundeeinheit	1 000 €
Palästinensische Gebiete	Ausstattung für Tatortlehrgang	U	PCP (Palästinensische Zivilpolizei), Kriminalpolizei	5 500 €
Tunesien	Fernlenkmanipulatoren	U	Direction Generale de la Surete Nationale (DGSN)	10 000 €
Tunesien	Bombenschutzanzug EOD-9	U	Direction Generale de la Surete Nationale (DGSN)	55 000 €
Tunesien	Röntgengenerator XRS3	U	Direction Generale de la Surete Nationale (DGSN)	7 000 €
Tunesien	Röntgenscanner CR35	U	Direction Generale de la Surete Nationale (DGSN)	18 000 €
Tunesien	FEM für Behandlung von USBV	U	Direction Generale de la Surete Nationale (DGSN)	8 000 €
Tunesien	Computer, Monitore, Drucker	U	Tunesische Sicherheitsbehörden	27 000 €

Bundespolizei

Ausstattungshilfe der BPOL im dritten Quartal 2013:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Bosnien und Herzegowina	<ul style="list-style-type: none"> Foto- und Videotechnik zur Beweissicherung; für Tages- und Nachtlicht (IR Geräte mit Aufnahmefunktion) sowie Foto- und Videotechnik zum Einbau in Dienstfahrzeugen Ausstattung zur grenzpolizeilichen Kontrolle/Überwachung 	wird noch in 2013 geliefert	Ausstattungshilfe	43 000 € 0602	BiH
Ghana	Lieferung Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät für die GHA Grenzpolizei (2 gebrauchte Laptops mit Open Source Programm; 20 Doku Viewer (Handlupen))	soll in 12/2013 geliefert werden	Ausstattungshilfe	1 700 € 0602	GHA
Irak	Beschaffung von Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät (17 Doku Viewer (Handlupen))	Nicht ausgeliefert aufgrund der Sicherheitslage im Irak; sollte ausbildungsbegleitend übergeben werden (Verwahrung an der Deutschen Botschaft im Irak)	Ausstattungshilfe	1 420 € 0602	IRK
Kroatien	Ausstattungshilfe: Heartbeat Detektor (1)	geliefert	Ausstattungshilfe	55 800,96 € 0602	HRV
Libanon	Lieferung Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät für die LBN Grenzpolizei (30 Doku Viewer (Handlupen); 1 Softwareupdate für Doku-Box; 1 Dokubox Dragon)	geliefert: Oktober 2013	Ausstattungshilfe (BMI Projekt)	42 500 € 0602	LBN
Montenegro	Dokumentenprüftechnik	geliefert	Ausstattungshilfe	25 000 € 0602	MNE

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Nigeria	Lieferung Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät für die NGA Grenzpolizei (2 gebrauchte Laptops mit Open Source Programm; Sicherheitssoftware Ausweisleser; 20 Doku Viewer (Handlupen))	geliefert: Soll in 12/2013 geliefert werden	Ausstattungshilfe	1 950 € 0602	NGA
Tunesien	Lieferung von Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät für die tun. Grenzpolizei (Ergänzungslieferung von 15 Doku Viewer (Handlupen), 1 Stereomikroskop Leica, 2 Dokubox Projectina)	n. n. (noch in der Beschaffung über Beschaffungssamt) geplant: 12/2013	Ausstattungshilfe	15 000 € 0502	TUN
Tunesien	Lieferung von Ausstattungshilfe: Seenotrettungsmittel für tun. Nationalgarde (Rettungsinseln, Rettungswesten, Rettungsbojen, Rettungsleinen und -ringe etc.)	n. n. (noch in der Beschaffung über Beschaffungssamt) geplant: 12/2013	Ausstattungshilfe	n. n. 0502	TUN
Tunesien	Lieferung von Ausstattungshilfe: Dokumentenprüfgerät für die tun. Grenzpolizei (1 Videopresenter, 1 Drucker, Scanner, 1 Kamera zur Adaption an Stereomikroskop, Doku Viewer (Handlupen), Stereomikroskope, Beamer)	geliefert: Februar, Juni, August 2013	Ausstattungshilfe	5 500 € 0502	TUN
Vereinigte Arabische Emirate	Lieferung von Verbrauchsmaterial ausbildungsbegleitend (Falllupen, Fadenzähler, Doku-Pinzetten)	geliefert: September 2013	Ausstattungshilfe	889 € 0602	Abu Dhabi

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien:

Land	übergebene Ausstattungshilfe bis zum III. Quartal 2013	
	Ausstattung	Wert
Moldau	13 Alkoholmessgeräte	29 000 €

	zugesagte Ausstattungshilfe im 4. Quartal 2013	
	Ausstattung	Wert
Moldau	1 Fahrzeug (für mobile Präventionsarbeit)	20 000 €
Moldau	Ausbau eines Fahrzeugs (für mobile Präventionsarbeit)	45 000 €
Moldau	10 Alkoholmessgeräte	25 000 €
Moldau	5 Fahrzeuge für Präventionsbeamte	60 000 €
Kroatien	Körperschutzausstattung für Polizeibeamte (kein ballistischer Schutz)	90 000 €
Kroatien	IT für ein kriminalpolizeiliches Beratungszentrum	5 000 €

